

Presseinformation

München, den 28. November 2007

Frauen verändern die Automobil-Technik

Erstes Liesel-Beckmann-Symposium zur Rolle von Frauen in der Forschung

Geschlechtsunterschiede in der Produktentwicklung – Männerdomänen auf dem Weg zu einem neuem Bewusstsein – Bessere Forschung durch mehr weibliche Forscher – Die Technikkultur verändert sich

Speziell für Frauen konstruierte Autos und andere technische Produkte stehen im Mittelpunkt des ersten Liesel-Beckmann-Symposiums, das am Donnerstag und Freitag in der Technischen Universität München stattfindet. Wissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen aus Europa und den USA diskutieren bei der Fachtagung darüber, wie eine stärkere Beteiligung von Frauen an Forschung und Technikentwicklung die Ergebnisse verändern kann. Eines der Themen wird sein, ob nicht speziell für die Bedürfnisse von Frauen entwickelte Autos am Markt erfolgreicher sind als die heutigen, weitgehend auf Männer abgestellten Fahrzeuge, denn die Kaufentscheidungen werden schon jetzt überwiegend von Frauen getroffen.

Das Symposium ist der Auftakt zu einer jährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe, die sich mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Geschlechter in Forschung und Technik befasst. Sie ist nach der ersten Professorin an der TU München benannt, die 1946 berufen wurde, und wird vom neuen Institute for Advanced Study (IAS) der TU München veranstaltet, das im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gegründet wurde. Schwerpunkt der Tagung unter dem Titel „Gender und Diversity in der Technikkultur“ bilden die Veränderungen in der Technikwelt, in der einst feste Männerdomänen zu einem emanzipierten Geschlechterbewusstsein finden. Neben den geschlechtsspezifischen Eigenheiten (Gender) stehen auch ethnische und kulturelle Unterschiede (Diversity) beim Umgang mit Forschung und Technik auf der Tagesordnung.

Eröffnet wird die Tagung vom Präsidenten der TU München, Prof. Wolfgang A. Herrmann. Stargast des Symposiums ist die amerikanische Wissenschaftssoziologin Prof. Londa Schiebinger (Stanford-University), die sich als Forscherin vor allem mit der Rolle von Frauen in Wissenschaft und Technik befasst. Sie wird in München darüber sprechen, wie eine stärkere

Technische Universität München Presse & Kommunikation 80290 München

Dr. Ulrich Marsch
Verena Saule, M.A.
Gabriele Ullitz, M.A.

Sprecher des Präsidenten
PR-Referentin
Sekreteriat

+49.89.289.22779
+49.89.289.22562
+49.89.289.22778

marsch@zv.tum.de
saule@zv.tum.de
ullitz@zv.tum.de

Einbeziehung von Frauen zu besseren wissenschaftlichen Ergebnissen führt. Daneben sprechen die Leiterin des Projekts „Discover Gender“ der Fraunhofer-Gesellschaft, Dr. Martina Schraudner, über Geschlechtsunterschiede in Forschung und Entwicklung, sowie die Direktorin des globalen Diversity-Büros der Daimler AG, Ursula Schwarzenbart, über Geschlechtsunterschiede in der Personalentwicklung. Vizepräsidentin Dr. Hannemor Keidel referiert über die Erfahrungen aus den intensiven Aktivitäten der TUM zum Thema Gender. Die TU München hat zum erklärten Ziel, die attraktivste Technische Universität für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen in Deutschland zu werden.

Das Institute for Advanced Study (IAS) bündelt Spitzenforschung an der TU München, die in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Fellows der Hochschule und internationalen Spitzenforschern getragen wird. Das Institut ist das Herzstück des Zukunftskonzepts der Hochschule, das 2006 mit dem inoffiziellen Titel „Elite-Universität“ ausgezeichnet wurde. Die ersten Forschergruppen haben ihre Arbeit bereits aufgenommen, unter anderem mit Medizin-Nobelpreisträger Prof. Bert Sakman. Das IAS residiert derzeit noch im Hauptgebäude der TU München in der Innenstadt. Ein Neubau, der von BMW gestiftet wird, soll für 10 Millionen Euro auf dem Campus Garching entstehen.

Das Programm der Tagung finden Sie unter: www.tum-ias.de

Kontakt:

Margaret Jaeger
TUM Institute for Advanced Study
Arcisstraße 21
80333 München
Telefon 089.289.252-46
Fax 089.289.252-45
Mail info@tum-ias.de

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 400 Professorinnen und Professoren, 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 20.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Deutschlands. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.

Technische Universität München Presse & Kommunikation 80290 München

Name	Position	Telefon	Email
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22779	marsch@zv.tum.de
Verena Saule, M.A.	PR-Referentin	+49.89.289.22562	saule@zv.tum.de
Gabriele Ulitz, M.A.	Sekreteriat	+49.89.289.22778	ulitz@zv.tum.de